



Bozen
Bolzano

Unsere Bank 2017

Von Bozen – Für Bozen

Vorwort

Liebe Mitglieder der Raiffeisenkasse Bozen!

„Das Geld hat noch keinen reich gemacht.“
(Lucius Annaeus Seneca)

Das beinahe 2000 Jahre alte Zitat des römischen Philosophen und Dichters Seneca belegt, dass das Thema Geld und dessen Einfluss auf die Gesellschaft seit jeher die Menschen beschäftigt. 2018 jährt sich nicht nur das Geburtsdatum des großen Sozialreformers Friedrich Wilhelm Raiffeisen, auf dessen Ideen sich auch unsere Genossenschaftsbank beruft, sondern auch jenes von Karl Marx. Sowohl Raiffeisen als auch Marx sind in ihrem Denken und Wirken maßgeblich von der großen sozialen Not ihrer Zeit geprägt, und beide haben das Geld bzw. Kapital als zentralen und maßgeblichen Faktor für die Lebensumstände der Menschen und der gesellschaftlichen Organisation erkannt, wengleich sie radikal unterschiedliche Konsequenzen aus dieser Erkenntnis ableiten.

Weniger der Mangel an Geld hat im 19. Jahrhundert die breit gestreute Armut bedingt, als vielmehr die Unmöglichkeit großer Teile der Bevölkerung,

verlässlich und organisiert Kredite zu erhalten. Raiffeisens Idee, Kapitalansammlung und Kreditgewährung auch für ärmere Bevölkerungsschichten durch Selbstorganisation in Form von Vereinen zu ermöglichen, war ein wesentlicher Beitrag zur Stärkung der Chancengleichheit und des sozialen Friedens.

Für uns als Genossenschaftsbank bleibt daher im Sinne Friedrich Wilhelm Raiffeisens der Anspruch zeitlos aufrecht, dass wir unseren Mitgliedern und Kunden gesellschaftliche Teilhabe durch den Zugang zu Kapital in Form von Krediten zu fairen Konditionen ermöglichen und begünstigen. Die wechselseitige Unterstützung der Mitglieder im Rahmen ihrer Genossenschaft, um auf lokaler Basis Geld- und Finanzdienstleistungen abzuwickeln, schafft zudem die Voraussetzungen, einen Teil unseres sozialen und wirtschaftlichen Umfelds unabhängig von der anonymen und für den Einzelnen nicht beeinflussbaren, globalen Finanzwirtschaft zu organisieren und zu gestalten. Möglicherweise besteht der Reichtum des Geldes, den Seneca diesem grundsätzlich abgesprochen hat, auch darin ...



In diesem Sinne lade ich Sie, geschätzte Mitglieder, ein, unserer Raiffeisenkasse auch weiterhin Ihren Zuspruch und Ihr Wohlwollen entgegenzubringen. Der gesellschaftliche Mehrwert, der daraus erwächst, ist unser ganz persönlicher Beitrag zu einem Reichtum der besonderen Art.

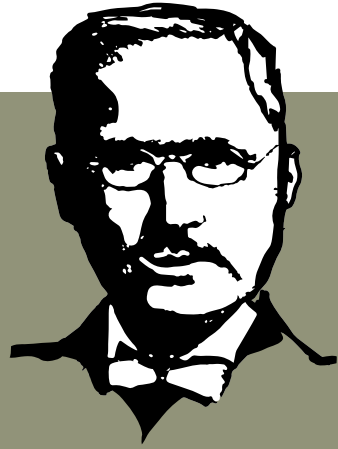
Es grüßt Sie alle herzlich,

A handwritten signature in dark ink, which appears to read 'Alexander Gasser'. The signature is fluid and cursive, written over a white background.

Alexander Gasser
Obmann der Raiffeisenkasse Bozen



200 JAHRE



FRIEDRICH WILHELM
RAIFFEISEN

Und die Idee
lebt noch heute.

200 Jahre Friedrich Wilhelm Raiffeisen.



Am 30. März jährt sich zum 200. Mal der Geburtstag unseres Namensgebers Friedrich Wilhelm Raiffeisen. Als junger Bürgermeister von Weyerbusch setzte er sich dafür ein, die schlechten Lebensumstände der vielerorts verarmten Bauern und Handwerker mitten in der industriellen Revolution zu verbessern. Der Kern seiner Idee war der, dass mehrere schaffen, was einem allein nicht gelingen kann. In seinem Bestreben, Wege aufzuzeigen, wie man sich langfristig selbst helfen kann, gründete er verschiedene Vereine zur gegenseitigen Hilfe,

um durch freiwillige Zusammenschlüsse die Unabhängigkeit des Einzelnen zu stärken. 1864 rief er den ersten Darlehenskassenverein ins Leben, um möglichst vielen einen Zugang zu Krediten zu gewähren und ihnen so die Möglichkeit zu geben, sich an den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen zu beteiligen: Die erste Raiffeisenkasse war geboren.

Auch wenn sich vieles geändert hat, der uneingeschränkte Waren- und Dienstleistungsverkehr zwar

auch Vorteile bringt, uns aber alle einem großen Wettbewerb aussetzt, sind Raiffeisenkassen auch heute noch den genossenschaftlichen Werten verpflichtet und regional verwurzelt. Raiffeisenkassen verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich verantwortlichem Handeln. Damals und heute übernehmen Genossenschaften Verantwortung für die Menschen und die Region, in der sie leben und arbeiten.

Unseren Mitgliedern und Kunden verpflichtet.

Als Genossenschaft sind wir unseren Mitgliedern verpflichtet. Unsere Aufgabe ist es, dafür Sorge zu tragen, dass sie in jeder Lebensphase genau jene Dienstleistungen erhalten, die sie ihren Zielen und Wünschen näher bringen. Die angebotenen Lösungen müssen maßgeschneidert sein und so individuell wie der Kunde selbst. Dies trifft bei der Konfiguration des Autos und der Gestaltung der eigenen Wohnung ebenso zu wie bei den Produkten im Bankenbereich.

Kunden wissen heute genau, was sie wollen, wie sie es wollen und auch wieviel sie dafür zu zahlen bereit sind. Nur wer die Erwartungen erfüllt, am besten sogar übertrifft, wird langfristig zufriedene Kunden gewinnen und binden können.



Moderne Bank mit persönlichem Ansprechpartner.

Im digitalen Zeitalter angekommen, bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit, ihre Bankgeschäfte autonom zu erledigen - jeden Tag, zu jeder Uhrzeit. Das Online Banking gehört für viele Kunden zum täglichen Geschäft. Als sicherheitsbewusste und kundenorientierte Bank legen wir großen Wert auf die Sicherheit bei der Durchführung der Bankgeschäfte – auch im Internet. Deshalb wurde 2017 ein neues Authentifizierungssystem für das Online Banking eingeführt, um den Dienst noch sicherer und bequemer zu gestalten.

Neben dem Online Banking erfreut sich auch die Raiffeisen App großer Beliebtheit bei unseren Kunden, die damit ihre Bank praktisch immer griffbereit in ihrer Tasche haben.

Zwei Drittel unserer Kontoinhaber nutzen bereits die Möglichkeit, Aufträge und Zahlungen digital durchzuführen. Trotzdem wollen sie nicht auf den persönlichen Kontakt und die persönliche Beratung verzichten. Unsere Filialen sind Anlaufstellen und schaffen Vertrauen und Sicherheit. Eine optimale Verzahnung von digitalen Angeboten und persönlichem Kontakt ist ausschlaggebend für die Attraktivität der Raiffeisenkasse. Die gut informierten Kunden von heute suchen individuelle und qualitativ hochwertige Beratung und einen erstklassigen und flexiblen Ansprechpartner. Und genau das sollen sie bei uns auch finden.



Lokale Kundennähe mit globaler Finanzmarktexpertise.

In unserem Sitz in der De-Lai-Straße, den acht Filialen, dem Finanzzentrum am Obstmarkt und der spezialisierten Firmenkundenberatung in der Galvanistraße bieten wir unseren Retail-, Privat- und Firmenkunden optimale Erreichbarkeit und lokalen Service.

Durch ständige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter erweitern wir diese Nähe mit globaler Finanzmarktexpertise und bieten auch Zugang zu den internationalen Finanzmärkten. Unsere Berater werden von den Kunden dafür in hohen Tönen gelobt, und der im Landesvergleich hohe Anteil an vermittelten Wertpapieren zeigt, dass wir auch dann ein vertrauenswürdiger Partner sind, wenn es um komplexe Anlagestrategien geht.

Das Plus für
unsere Mitglieder.



Für alle unsere Kunden bemühen wir uns, die richtige Bank zu sein: Eine Bank, die sie begleitet, die sie berät, sie überrascht, ja sogar begeistert! Ganz besonderes Augenmerk legen wir als Genossenschaftsbank auf unsere Mitglieder. Mitglieder sind unsere ersten Kunden, sie sind Miteigentümer der Bank und Partner, die von existenzieller Bedeutung sind – ohne sie gäbe es uns gar nicht!

Den zum 31.12.2017 2767 Mitgliedern gilt unsere ganze Aufmerksamkeit.

- + Mitglieder sind Partner und privilegierte Kunden
- + Mitglieder sind Teilhaber der Bank
- + Mitglieder tragen unternehmerische Verantwortung
- + Mitglieder wählen die Genossenschaftsorgane
- + Mitglieder gestalten die Zukunft der Bank
- + Mitglieder genießen eine besondere Wertschätzung
- + Mitglieder sind Meinungsbildner und Botschafter der Raiffeisen-Idee
- + Mitglieder profitieren von Privilegien und erhalten Vorteile bei Produkten und Konditionen

Raiffeisen Advantage Card.

Als sichtbares Zeichen ihrer Mitgliedschaft bekommen unsere Mitglieder eine ganz besondere Kreditkarte, die Raiffeisen Advantage Card. Diese Kreditkarte bietet eine Doppelfunktion: Einerseits ist sie kostenlos und zudem auch eine Vorteilskarte. So laden wir die Inhaber immer wieder zu Events ein, die wir in Zusammenarbeit mit unseren Sponsorpartnern organisieren, oder gewähren Rabatte auf Eintritte zu kulturellen oder gesellschaftlichen Veranstaltungen in der Stadt.

Gut versorgt.

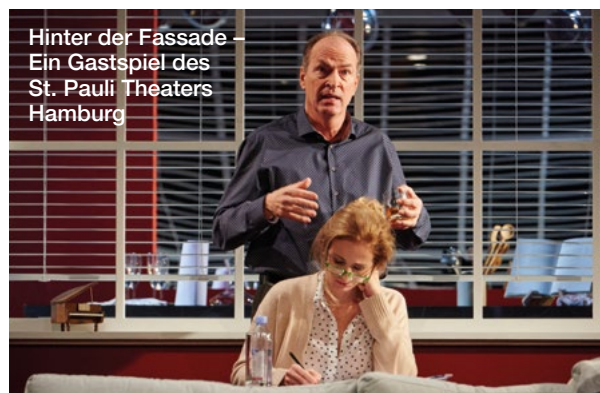
Für ihre Mitglieder haben die Raiffeisenkassen eine besondere Krankenversicherung reserviert, um ihnen im Ernstfall die bestmögliche Behandlung zu ermöglichen. Die Krankenversicherung für Mitglieder ermöglicht den Zugang zu all jenen gesundheitsdienstlichen Leistungen, die nicht durch die öffentliche Hand gedeckt sind. Dabei gilt die Versicherung nicht nur für das einzelne Mitglied, sondern auch für dessen Kinder und Ehepartner. Zum umfassenden Leistungspaket gehören die Kostenübernahme für Krankenhausaufenthalte oder Therapien, die Erstattung von Arzthonoraren und vieles mehr. Allen Kontokorrentinhabern bieten wir zudem eine leistungsstarke Familienhaftpflichtversicherung an. Diese Polizza ist für Mitglieder in Verbindung mit einem Kontokorrent kostenlos.



Mehr erleben.

Wenn wir Vereine und Initiativen unterstützen, denken wir immer auch an unsere Mitglieder und laden sie gern zu Veranstaltungen ein, die wir sponsern. So trifft man sich nicht nur hier in der Bank, sondern überall dort in der Stadt, wo etwas geboten

wird: beim Festkonzert der Stadtkapelle Bozen, bei den Gastspielen des Südtiroler Kulturinstituts, den Klangfesten auf Schloss Runkelstein, den Projekten von Emozioni in voce und dem Cäcilienkonzert der Musikkapelle Zwölfmalgreien zum Beispiel.



Einzigartig: Unser Förderauftrag – Verantwortung übernehmen und Vielfalt fördern.



Unserem genossenschaftlichen Förderauftrag entsprechend ist uns die Entwicklung von Bozen und Jenesien in den Bereichen Sport, Kultur, Soziales und Ökologie ein wichtiges Anliegen. Das findet seinen Niederschlag auch in unserem Engagement für karitative, sportliche und gemeinnützige Zwecke.

Viele Initiativen wären ohne uns als lokalen Sponsor gar nicht oder nur schwer realisierbar. Wir sind großzügig, wenn es darum geht, das Leben in der Stadt ereignisreich und attraktiv zu gestalten.

Unsere Sponsoringtätigkeit und Spendenvergabe ist auch ein Zeichen der Anerkennung für all das Besondere, was in Bozen und Jenesien von unseren Kunden auf die Beine gestellt wird. Wir fördern, was den Menschen hier Freude macht, sie staunen lässt und das Leben von Jung und Alt bereichert.

Seit 2017 ist auch der Kulturverein Rentsch, der das Lamplhaus in Rentsch führt, unser Sponsorpartner, und wir unterstützen ihn maßgeblich

bei der Deckung der mit dem Haus in Verbindung stehenden Kosten. Sämtliche Vereine von Rentsch und Umgebung, darunter vier Chöre, der Pfarrgemeinderat, die Bäuerinnenorganisation, die Senioren, das Beregnungskonsortium, die Bauernjugend, der Kindergartenverein, das Ziggfestkomitee, das Schutzkonsortium Magdalener Wein und die Bastelgruppe Rentsch haben im Lamplhaus ein Zuhause gefunden. Es ist das Herzstück der Vereinstätigkeit von Rentsch und auch zum zentralen Mittelpunkt des Dorfes geworden.

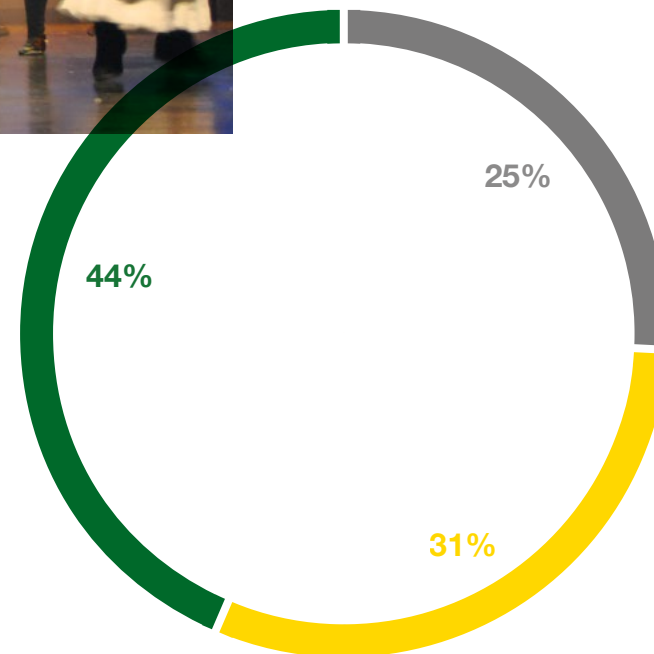
Musical School



A.S.D. Volleytime



Sportclub Neugries
Sektion Schwimmen



Spenden & Sponsoring 2017

Kultur
100.146 Euro

Soziales und Gesellschaft
70.716 Euro

Sport
58.684 Euro

Wirtschaftliche Eckdaten und Bilanz



Im Gespräch



Erich Innerbichler

Erich Innerbichler
Direktor der Raiffeisenkasse Bozen



Liebe Mitglieder,

im Gespräch mit Direktor Erich Innerbichler über die Entwicklung unserer Raiffeisenkasse finden wir Antworten auf Fragen, die uns Kunden und Mitglieder im Laufe des Geschäftsjahres gestellt haben und versuchen, einen Blick nach vorne zu wagen.

Wie hat sich – ganz allgemein – die Raiffeisenkasse Bozen im letzten Jahr entwickelt?

Allgemein scheint die Wirtschaft wieder Fahrt aufzunehmen. Das Vertrauen kommt zurück. Die Entwicklung ist branchenbedingt noch

uneinheitlich. Der größte Wachstumsschub in Südtirol geht derzeit vom Fremdenverkehr aus. Positive Umsatzzahlen bzw. steigende Resonanz des Landes haben viele Touristiker zu Investitionen in ihre Betriebe ermutigt. Die entsprechenden Auswirkungen auf unser Tätigkeitsgebiet sind noch zeitverzögert, machen sich aber langsam bemerkbar. Was die Raiffeisenkasse Bozen betrifft, so dürfen wir berichten, dass wir 2017 gut überstanden haben. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich nicht wesentlich verbessert. Allerdings keimt in vielen Branchen Hoffnung auf, auch wenn die Kreditnachfrage in unserem Tätigkeitsgebiet noch verhalten ist.

Zum Jahresende hatten viele Banken die Notwendigkeit, die von der Europäischen Zentralbank erhaltenen Gelder kurzfristig als Kredite an das produzierende Gewerbe auszureichen, um an die vereinbarte Prämie zu kommen. Wir haben uns solcher Praktiken enthalten. Diese dienen nämlich nur dazu, die Statistiken im Europaum zu verschönern, können aber keinen langfristigen und nachhaltigen Wachstumsschub bewirken. Natürlich hat das dazu geführt, dass unsere zahlenmäßige Entwicklung etwas schwächer ausgefallen ist, da wir neben dem Kreditwachstum auch auf eine Ertragskomponente verzichtet haben. Es ist aber unsere Überzeugung, dass eine

lokale Kreditgenossenschaft das langfristige Ziel der Kreditversorgung für eine homogene Gesamtentwicklung im Auge haben, und der langfristige Bestand der Einrichtung Raiffeisenkasse gesichert sein muss. Sich dafür im Zahlenwettbewerb etwas zurückzunehmen, ist eine Maßnahme, die langfristigen Zielen dienlich ist. Durch den Verzicht auf diese kurzfristigen Erfolgsaussichten haben wir uns Sicherheit und Beständigkeit „erkauft“.

Die Zinserträge und die Zinsmarge sind historisch niedrig. Das ist in einer kurzfristigen betriebswirtschaftlichen Betrachtung suboptimal, ermöglicht aber vor allem unseren Kunden in schwächeren Konjunkturperioden ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Bezogen auf die Kostenstruktur sind wir innerhalb der Raiffeisengruppe seit Jahren führend. Wo sinnvoll, versuchen wir Einsparungen zu machen und unsere Abläufe zu optimieren. Dazu gehörte 2017 auch die Schließung unserer automatischen Filiale am Rathausplatz und der Geschäftsstelle am Bozner Boden.

Stichwort Filialen: Bleiben die Schalter langfristig bestehen oder werden nach und nach alle Filialen geschlossen?

Vorweg: Die Filialen werden bestimmt nicht alle geschlossen. Für die Entscheidungen in der Genossenschaft gilt, dass sie einen Nutzen für unsere Mitglieder stiften müssen. Wir haben immer überall dort Filialen errichtet, wo wir erwarten konnten, dass diese für

die Versorgung unserer Mitglieder und Kunden notwendig und gleichzeitig wirtschaftlich tragbar sind.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Nutzung der Strukturen durch unsere Mitglieder und Kunden ändern sich. Durch die Vielzahl von Möglichkeiten, die Bankgeschäfte auch über andere Kanäle abzuwickeln, ändert sich auch der Bedarf und die Wirtschaftlichkeit einzelner Schalterstellen. Und auch wir versuchen uns den neuen Bedingungen anzupassen – die Filialstruktur an die Notwendigkeiten anzupassen. Filialen sind wirtschaftlich sehr anspruchsvoll. Nur wenn sie voll genutzt werden, kann die wirtschaftliche Belastung, die sich für ihren Betrieb ergibt, gerechtfertigt werden. Wir werden die Schalter nicht gänzlich abschaffen,

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2017	2016
Cost-Income-Ratio	68,51%	81,61%
Reingewinnspanne (ROI)	0,59%	0,05%
Eigenkapitalrentabilität (ROE)	4,73%	0,36%
Durchschnittlicher Kundenzins passiv	0,481%	0,644%
Durchschnittlicher Kundenzins aktiv	1,699%	1,883%
Zinsschere	1,218%	1,239%
Zahlungsunfähige Forderungen / Netto-Forderungen	0,60%	0,91%

31.190

Kunden vertrauen uns.

27.000

davon sind Familien und Private.

4.190

davon sind Firmenkunden.

weil sie uns Sichtbarkeit und unseren Kunden Sicherheit geben. Allerdings macht es nicht Sinn, sie weiter zu betreiben, wenn die Aufwendungen dafür in keinem Verhältnis zum Nutzen für den Gesamtbetrieb und für die Mitglieder stehen.

Der Gewinn unserer Raiffeisenkasse beträgt 2017 4,9 Mio. Euro. Warum macht die Raiffeisenkasse Gewinne, während andere Banken husten und: Was macht die Raiffeisenkasse mit ihren Gewinnen?

Das Jahresergebnis ergibt sich aus unserer Einschätzung. Wir konnten die Rahmenbedingungen auf der Erlöseite nicht beeinflussen. Unser Ziel aber haben wir erreicht, auch bei schärfster Konkurrenz und schwachen Konjunkturdaten zu bestehen.

Besonders glücklich sind wir, dass wir die Strafe, die wir unberechtigterweise 2015 von der Wettbewerbsbehörde aufgebrummt bekamen, wieder rückführen konnten. Sie bereichert das heurige Bilanzergebnis um diese zwei Millionen Euro.

Der Gewinn, den die Raiffeisenkassen ausweisen – vorbehaltlich des Anteils, den die Vollversammlung dem Verwaltungsrat für die Ausschüttung von Spenden übergibt – ist eine Absicherung für die Zukunft. Es ist unser für den Weiterbestand bzw. den Ausbau der Dienstleistungen und der Ausreichung von Krediten notwendiger Polster, da über den Gewinn das Eigenkapital generiert wird.

Wenn die Gewinne schon so hoch sind und die Genossenschaft nur den Mitgliedern

verpflichtet ist, warum werden dann die Zinsen auf den Konten der Mitglieder nicht angehoben?

Wir haben gegenüber den Kunden die Verpflichtung übernommen, stets marktgängige Zinsen zu zahlen. Das bedeutet, dass wir Marktbewegungen folgen. Das macht für die Genossenschaft auch Sinn, da die Bedienung der Mitglieder erfordert, stets günstige Bedingungen zu bieten. In der Bilanz ausgewiesene Gewinne sind Reserven für die Zukunft zur Weiterführung unserer Tätigkeit. Die Leistung der Genossenschaft ist nämlich auf längere Zeit ausgelegt, weil die Mitglieder nicht alle gleichzeitig die gleichen Leistungen beanspruchen. Es muss deshalb sichergestellt sein, dass wenn ein Mitglied zukünftig einen Kredit

benötigt, es diesen auch bekommt. Dafür muss die Genossenschaft über Reserven verfügen, die es ihr ermöglichen, entsprechend den banktechnischen Vorschriften Kredite auszureichen, die immer mit einer Quote Eigenkapital zur Risikoabsicherung unterlegt werden müssen. Es geht also in der Raiffeisenkasse nicht darum, stets die billigsten Konditionen zu vergeben, sondern darum, die Mitglieder langfristig mit Krediten versorgen zu können.

Derzeit ist die Reform der Genossenschaftsbanken – mit der die Bildung der genossenschaftlichen Gruppe der Raiffeisenkassen Südtirols einhergehen soll – ein zentrales Thema. Welchen konkreten Sinn hat diese Gruppenbildung?

Über den Sinn der Gruppenbildung lässt sich streiten. Das wird, vor allem außerhalb Südtirols, auch leidenschaftlich getan. Für Südtirol ist die Gruppenbildung wegen der Geschlossenheit des Wirtschaftsraumes und der Tatsache, dass die Raiffeisenkassen bereits jetzt einheitlich organisiert sind, kein großes technisches Problem. Inhaltlich gibt es aber Widersprüche, die vielleicht auch gar nicht aufgelöst werden können. Es stehen Fragen im Raum, die noch nicht beantwortet wurden, für die Mitglieder aber sehr interessant, wenn nicht vielleicht sogar für die Genossenschaft essenziell sind: Wie kann sich das Mitglied der Raiffeisenkasse künftig auf seinen Status bzw. seinen Anspruch gegenüber der Genossenschaft berufen, wenn der von ihm (dem Mitglied) gewählte Verwaltungsrat die Geschäftspolitik nicht mehr (oder nur in Ab-

stimmung mit der Gruppenführung) verantworten muss? Wie kann sichergestellt werden, dass die einzelne Raiffeisenkasse noch nach Vorgabe der ordentlichen Verwaltung (und dem Streben nach ausreichend Eigenmitteln) geführt wird, wenn die Haftung zukünftig kollektiv – das heißt immer gemeinschaftlich – erfolgt? Wie kann die einheitliche Kreditpolitik den unterschiedlichen Bedürfnissen der einzelnen Tätigkeitsgebiete der jeweiligen Raiffeisenkasse Rechnung tragen?

Welche konkreten Vorteile bringt die Gruppe?

Wir kennen noch nicht alle Auswirkungen. Wir sind zuversichtlich, dass diese neuen Vorschriften das bewirken weswegen man sie einführen möchte:

57%

der Kunden nutzen das Raiffeisen Online Banking – der höchste Anteil im Raiffeisen-Vergleich.

993.679

Operationen haben unsere Kunden 2017 online getätigt.

73%

der Kunden erhalten die Kontoauszüge und Belege in digitaler Form.



Mehr Sicherheit für die Bankkunden durch einen größeren Haftungsverbund. Friedrich Wilhelm Raiffeisen hat den Ausspruch verwendet: Was ein Einzelner nicht schafft, gelingt vielen. Auf diese Maxime aufbauend kann der Zwang zur Gruppenbildung bewirken, dass die Mitglieder und Kunden den finanzstärksten Haftungsverbund beanspruchen können. Knapp zwei Milliarden Euro an Eigenmitteln dienen als Sicherheit in den Kundenbeziehungen.

Die Zusammenarbeit in den technischen und administrativen Belangen bewirkt zudem, dass dem entlegensten Winkel in unserem Lande das gleiche technische Wissen und die Erfahrung von mehr als 1500 Mitarbeitern zur Verfügung stehen. Es wird klargestellt, dass es nicht mehr um das einzelne Dorf, die einzelne Raiffeisenkasse geht, sondern dass sich die Wahrnehmung auf

den Kunden, auf das Mitglied der Raiffeisenkasse verschiebt.

Die Konzentration auf ihr Tätigkeitsgebiet ist heute ein Grundpfeiler einer Raiffeisenkasse. Welche Vorteile hat diese ‚Beschränkung‘ und vor allem: Was bleibt mit der Bildung der Raiffeisengruppe davon übrig?

Die Beschränkung auf das Tätigkeitsgebiet ist eine traditionelle Maßnahme zur Sicherung der Genossenschaft. Dadurch, dass die Raiffeisenkasse nur in ihrem Gebiet tätig sein kann, soll sichergestellt werden, dass die Verwalter nur Risiken übernehmen (Kredite ausreichen), die für sie aufgrund der Nähe zum Kunden überschaubar sind. Eine lokale Krediteinrichtung wie die unsere ist, obwohl als kleine wirtschaftliche Einheit nicht

marktbestimmend, eine Möglichkeit, der örtlichen Gemeinschaft auch im großen volkswirtschaftlichen Zusammenhang eine Stimme zu geben. Die örtliche Raiffeisenkasse ist der fassbare Teil der großen Finanzwelt. Zum Unterschied von großen, möglicherweise effizienteren Einheiten, ist der direkte Zugang, die Präsenz der Vertreter vor Ort, ein entscheidender Unterschied, wenn es darum geht, sich als Einzelner entsprechend Gehör zu verschaffen. Man kann Kunde einer großen Bank, Mitglied eines weltumspannenden Finanznetzes sein, aber im Falle einer Reklamation oder eines speziellen Wunsches nach Dienstleistung bleibt die Einrichtung schwer erreichbar. Ihre Raiffeisenkasse hingegen ist ganz nah an Ihren Wünschen.

In größerem Rahmen und vor allem in Hinblick auf die Gruppenbildung wird hier diskutiert, dass

73

Millionen Euro wurden 2017 an unseren 12 Geldausgabeautomaten behoben.

57

Millionen Euro wurde 2017 an unseren POS-Geräten in Jenesien und Bozen bezahlt.

19,9

Millionen Euro wurden 2017 an unseren 4 Cash-in-Automaten aufs eigene Konto eingezahlt.



unsere statutarisch festgelegte Begrenzung auf das Tätigkeitsgebiet die Möglichkeit der territorialen und branchenmäßigen Risikostreuung einschränkt. Diese Streuung hat aber für uns ein anderes Gewicht als für Großbanken: Wir kennen unsere Kunden, das Umfeld und das Gebiet, in dem wir die Kredite ausgeben. Bei Großbanken ist dies nicht (oder nicht immer) der Fall. Deshalb braucht es zum Schutz der Kunden von Großbanken bestimmt ein anderes Regelwerk, das mit der für uns bekannten und

gel(i)ebten Praxis als Genossenschaftsbank nicht kompatibel ist. Und das ist sicher ein Problem.

Bleiben Sponsorengelder bei den jeweiligen Kassen oder ist dafür zukünftig nur mehr der Gruppenführer – das sogenannte Spitzeninstitut – zuständig?

Sponsoring ist Leistung / Gegenleistung und sollte deshalb im wirtschaftlichen Kontext bei der jeweiligen Raiffeisenkasse verbleiben. Die jährlich von der

Vollversammlung aus dem Jahresüberschuss bestimmten Spendengelder bleiben sicher bei der jeweiligen Raiffeisenkasse. Hier hat die Gruppe auch keinen Einfluss: Der Gruppenführer – das Spitzeninstitut – ist nämlich eine Aktiengesellschaft, bei der die Zuweisung eines Teils des Gewinns an den Dispositionsfonds zur Spendenvergabe nicht vorgesehen ist. Wichtig ist auch in Zukunft, dass die Raiffeisenkasse als Genossenschaft weiterhin einen Bilanzüberschuss – einen Gewinn – erzielt, damit überhaupt Geld zum Verteilen vorhanden ist.

Bilanz

Vermögenssituation

Posten der Aktiva		31.12.2017	31.12.2016	%
10	Kassabestand und liquide Mittel	4.219.002	4.166.126	1,27%
20	Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	17.354	9.875	75,74%
40	Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente	68.634.746	73.395.727	-6,49%
50	Bis zur Fälligkeit gehaltene aktive Finanzinstrumente	9.950.032	6.114.210	62,74%
60	Forderungen an Banken	142.685.281	156.638.885	-8,91%
70	Forderungen an Kunden	597.408.441	568.252.321	5,13%
100	Beteiligungen	57.348	34.396	66,73%
110	Sachanlagen	9.475.584	10.387.422	-8,78%
120	Immaterielle Vermögenswerte	3.638	7.672	-52,58%
130	Steuerforderungen	2.330.280	3.003.259	-22,41%
	a) laufende	654.909	1.314.119	-50,16%
	b) vorausbezahlte	1.675.371	1.689.140	-0,82%
	davon: Gesetz 214/2011	1.469.753	1.604.902	-8,42%
140	Langfristige Aktiva und Gruppen von Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	388.520		
150	Sonstige Vermögenswerte	5.225.662	3.696.866	41,35%
	Summe der Aktiva	840.395.888	825.706.759	1,78%

Posten der Verbindlichkeiten und des Eigenkapitals		31.12.2017	31.12.2016	%
10	Verbindlichkeiten gegenüber Banken	11.176.910	14.814.888	-24,56%
20	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	634.579.172	605.477.950	4,81%
30	Im Umlauf befindliche Wertpapiere	71.174.045	83.765.458	-15,03%
40	Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente	900.219	1.074.542	-16,22%
80	Steuerverbindlichkeiten	219.827	238.912	-7,99%
	a) laufende	26.388		
	b) aufgeschobene	193.439	238.912	-19,03%
100	Sonstige Verbindlichkeiten	15.607.365	18.211.148	-14,30%
110	Personalabfertigungsfonds	876.588	915.817	-4,28%
120	Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen	13.271	57.046	-76,74%
	b) Sonstige Rückstellungen	13.271	57.046	-76,74%
130	Bewertungsrücklagen	1.070.725	1.166.239	-8,19%
160	Rücklagen	88.907.909	88.650.180	0,29%
170	Emissionsaufpreis	72.187	69.095	4,48%
180	Kapital	10.897.657	10.897.427	0,00%
200	Gewinn des Geschäftsjahres	4.900.013	368.057	1.231,33%
	Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapitalposten	840.395.888	825.706.759	1,78%

Gewinn- und Verlustrechnung

Posten	31.12.2017	31.12.2016	%
10 Zinserträge und ähnliche Erträge	15.271.692	15.904.990	-3,98%
20 Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	(4.030.594)	(5.109.233)	-21,11%
30 Zinsüberschuss	11.241.098	10.795.757	4,13%
40 Provisionserträge	4.945.091	4.724.457	4,67%
50 Provisionsaufwendungen	(770.784)	(613.116)	25,72%
60 Provisionsüberschuss	4.174.307	4.111.341	1,53%
70 Dividenden und ähnliche Erträge	346.114	911.824	-62,04%
80 Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	185.520	4.196	4.321,35%
100 Gewinn (Verlust) aus dem Verkauf oder Rückkauf von:	53.891	(1.897.919)	-102,84%
a) Forderungen	(3)	(1.944.300)	-100,00%
b) zur Veräußerung verfügbaren aktiven Finanzinstrumenten	70.396	74.305	-5,26%
d) passiven Finanzinstrumenten	(16.502)	(27.924)	-40,90%
120 Bruttoertragsspanne	16.000.930	13.925.199	14,91%
130 Nettoergebnis aus Wertminderungen / Wiederaufwertungen von:	(1.485.365)	(1.828.787)	-18,78%
a) Forderungen	(1.460.617)	(482.988)	202,41%
d) sonstigen Finanzgeschäften	(24.748)	(1.345.799)	-98,16%

Posten	31.12.2017	31.12.2016	%
140 Nettoergebnis der Finanzgebarung	14.515.565	12.096.412	20,00%
150 Verwaltungsaufwendungen:	(13.604.924)	(13.099.471)	3,86%
a) Personalaufwand	(6.729.361)	(6.388.257)	5,34%
b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen	(6.875.563)	(6.711.214)	2,45%
170 Nettoergebnis aus Wertberichtigungen / Wiederaufwertungen auf Sachanlagen	(613.481)	(603.068)	1,73%
180 Nettoergebnis aus Wertberichtigungen / Wiederaufwertungen auf immaterielle Vermögenswerte	(4.034)	(4.396)	-8,23%
190 Sonstige betriebliche Aufwendungen / Erträge	4.798.650	2.288.872	109,65%
200 Betriebskosten	(9.423.789)	(11.418.063)	-17,47%
210 Gewinn (Verlust) aus Beteiligungen	(14.292)	(17.244)	-17,12%
240 Gewinn (Verlust) aus dem Verkauf von Anlagegütern	(25.958)	(5.105)	408,48%
250 Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.051.526	656.000	670,05%
260 Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(151.513)	(287.943)	-47,38%
270 Gewinn nach Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.900.013	368.057	1.231,32%
290 Gewinn des Geschäftsjahres	4.900.013	368.057	1.231,32%



Raiffeisenkasse Bozen Genossenschaft

Rechts- und Verwaltungssitz:
De-Lai-Straße 2, 39100 Bozen

info@raiffeisenkasse.it
www.raiffeisenkasse.it